

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 08.05.14

Betr.: „Aufarbeitung des kolonialen Erbes“

Sämtliche Bürgerschaftsfraktionen haben im Mai 2013 in einem interfraktionellen Petition zur Drs. 20/3752 den Senat ersucht, „einen Prozess zur gesamtstädtischen Entwicklung eines geschichtsdidaktisch und wissenschaftlich ausgearbeiteten Erinnerungskonzeptes unter Einbeziehung der Städtepartnerschaft mit Dar es Salaam und des Bau- und Denkmalensembles der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne“ zu initiieren.

Das interfraktionelle Petition ersucht den Senat außerdem „Vorschläge zu erarbeiten, inwieweit ein solches hamburgweites postkoloniales Erinnerungskonzept – auch unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern mit afrikanischer Einwanderungsgeschichte – entwickelt werden kann (...)“ und „der Bürgerschaft bis zum 31.12.2013 über erste Ergebnisse zu berichten.“ (Drs. 20/8148)

Bis dato liegt ein entsprechender Bericht der Bürgerschaft nicht vor.

Ich frage den Senat:

- 1. Wann soll der Bericht, auf welchem Wege der Bürgerschaft vorgelegt werden?*
- 2. Aus welchem Grund wurde der Bericht bisher nicht vorgelegt?*
- 3. Welche konkreten Maßnahmen im Kontext „eines Prozesses zur gesamtstädtischen Entwicklung eines geschichtsdidaktisch und wissenschaftlich ausgearbeiteten Erinnerungskonzeptes unter Einbeziehung der Städtepartnerschaft mit Dar es Salaam und des Bau- und Denkmalensembles der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne“ sind im Vorfeld der parlamentarischen Befassung bereits ergriffen worden und welche sind für das Jahr 2014 noch vorgesehen?*
- 4. Welche Akteure wurden von Seiten des Senats in die bisherigen Planungen einbezogen?*
- 5. Auf welchem Wege wurden im Besonderen die Gremien schwarzer Menschen in Hamburg und Deutschland sowie die postkolonialen Initiativen in die laufenden Planungen einbezogen?*
- 6. Inwiefern wird die Umbenennung von Straßennamen, wie beispielsweise der Wissmannstrasse oder des Dominikwegs in Hamburg Wandsbek, aktuell im Rahmen des hamburgweiten postkolonialen Erinnerungskonzeptes berücksichtigt, und inwiefern ist diese Thematik Teil bereits laufender Planungen?*